



Ausgabe Nr. 6 | 2021/2022

Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs, gegründet 1957, FIVA-Mitglied



## Was ein Oldtimer nicht hat, kann auch nicht kaputt gehen.

Ein Oldtimer-Händler schreibt in seinem Inserat für einen 1977 Mercedes-Benz mit 126'000 km: „Bitte messen Sie das Auto nicht an seiner mageren Ausstattung. Wer bei seinem Neuwagen auf einen rechten Aussenspiegel verzichtete, hat natürlich ebenfalls kein Schiebedach, keine Klimaanlage mitbestellt. Ebenfalls keine Alufelgen, Zentralverriegelung und Metalllackierung.“ Gut, den rechten Aussenspiegel hätte ich gerne. Den vermisst man echt. Das Schiebedach, die Klimaanlage, die Zentralverriegelung und so können hingegen schon mal zicken in einem Oldtimer:

### Schiebedach

Wenn Du Glück hast, ist Deines nach 30 Jahren noch dicht, sonst regnet es Dir auf die Mütze.

### Klimaanlage

Das Problem: Klimamittel und Kompressoröl scheiden sich bei wenig Gebrauch. Dadurch blockieren die Kolben des Kompressors, die Taumelscheibe ebenfalls. Das Pully löst sich von der Triebwelle, was ganz gewaltig rumpelt, wie ich erfuhr. Der TCS-Patrouilleur durchschneidet den Keilriemen. Der trieb ausserdem die Servolenkung an. Ich fuhr also ohne diese Hilfe nach Hause. Die Klimamittel sind ein weiteres Problem: R12 darf nicht mehr verwendet werden wegen dem Treibmittel, R134 dient als Ersatz. Ein langwieriger Umbau muss erfolgen. Ab 2017 ist R134 verboten. Das neueste Mittel heisst R1234yf, ist leicht brennbar und wird in Fachkreisen heiss diskutiert.

### Alufelgen

Mein 1992 Subaru SVX stand -nach längerer Nichtverwendung, ich fahre den im Winter- vorne rechts auf der Felge. Ich pumpte den Reifen, nach einigen Tagen dasselbe Bild. Wie mir der Garagist erklärte, passiert das, wenn Alufelgen korrodieren. Er habe sie gereinigt, den Reifen wieder aufgezogen. Jetzt ist gut.

### Zentralverriegelung

Irgendeine Türe verriegelt meistens nicht oder lässt sich nicht öffnen, wie bei meinem 1996 Saab 9000.

### Elektrische Fensterheber

Der eingangs erwähnte Mercedes verfügt ausserdem nicht über elektrische Fensterheber. Ich weiss, aus leidvoller Erfahrung, besonders bei meinen Bentley- und Rolls-Royce Cars, dass diese heikel sind. Sie funktionieren einfach nicht für immer. Fenster unzählige Male rauf und runter, Regen, Autowaschen macht ihnen den Garau, weil irgendwann die Dichtungen nachlassen. Entweder steigt die Elektrik aus: Kontakte, Kabel, Motor oder Schalter. An einer Museumsnacht in Bern funktionierte der rechte, vordere Fensterheber beim 1982 RR Silver-Spirit nicht mehr. Für Samstag war Regen angesagt. Wegen dem OTM an diesem Weekend hatten wir ein Hotel gebucht. Mit offenem Fenster kannst Du, wenn es regnet, nicht fahren. Ich fuhr nach Hause um einen anderen Oldtimer zu holen. Dieses Mal war übrigens etwas ganz anderes verantwortlich als sonst für das Nichtfunktionieren. In den Türen liegt eine lärmdämmende Matte aus teerbeschichtetem Material. Sie hatte sich oben gelöst, nach unten gefaltet, dadurch die Mechanik blockiert. So eine Türe zu strippen und sie wieder zusammenzubauen, dauert seine Zeit. Ich bin überzeugt, nicht viele Türen mit elektrischem Fensterheber sind noch keusch.

### Elektrische Sitzverstellung

Da erzählte mir ein RR-Kollege Folgendes: „Ich hatte mich mit meiner Partnerin an einem Waldrand auf die hintere Sitzbank verschoben. Um Platz zu schaffen, liess ich den Fahrersessel bis ganz nach vorne gleiten. Dort steckte er fest und blieb es auch, als ich ihn zurückfahren wollte“. Merke: *Im Car mit Frau und Du brauchst Platz, verschieb den Sitz von Deinem Schatz!*

### Quintessenz

Alles, was Luxus ist, führt im Alter -mit grosser Wahrscheinlichkeit- zu Problemen. Je rudimentärer dein Oldtimer, je problem- und geruchsloser bist Du unterwegs. Es stinkt fürchterlich, wenn ein Dachhimmel mit echtem Pferdehaar ausgefüttert wurde und das dann mal feucht bekam.



Ruedi Müller (r.mueller@smvc.ch)  
Alle 14 Tage aktuelle Infos: <https://bit.ly/onlans>

## SMVC Nordwest / Schweiz



## 7. Oldtimer Träff Laufen

SONNTAG 22. AUGUST 2021

Text: Ruedi Müller  
 alle Fotos: (SMVC) [smvc.ch/sektionen](https://smvc.ch/sektionen);  
 Feuerwehrverein der Stadt Laufen: <https://bit.ly/otl21fwv>

Dieser SMVC Anlass war seit langem der erste mit «öffentlichem Charakter». 2020 mussten diese alle abgesagt werden! Auch die erste Hälfte 2021 sah nicht besser aus. Ins Wasser fielen: der Stand der SMVC LadyDrivers / Zentralschweiz an der Swiss Classic World (2020) und am O-iO (2020 / 21), der Vitznauere Nostalgietag (2020 / 21) sowie der Bremgartner Altstadtmarkt (2020 / 21). Während ich diese Zeilen schreibe, kommt von Markus Dätwyler dieses Mail:

„Hallo zusammen

Leider müssen wir diese Veranstaltung (Bremgartner Altstadtmarkt) absagen. Wir haben zu viele Vorschriften vom Kanton bekommen. Wir hoffen, dass wir 2022 dabei sein können.

Gruss, Markus Dätwyler, Bruno Hürlimann“



Wie herzig: 4x Omeli. Foto: Heinz Bieri



René Vetter, etwas spitzbübisch, oder? Der Präsident der Sektion und Organisator, sowie Andreas Frey, Präsident des Feuerwehrvereins der Stadt Laufen freuten sich, dass der Event durchgeführt werden konnte. Sicher war das bis kurz vor dem Anlass nicht. Die beiden mussten ein Covid-Konzept einreichen, siehe <https://bit.ly/otl21ck>.

## SMVC Schweiz

## SMVC Mitglieder an der 75 Jahr Sustenpass-Feier

FREITAG 17. +  
 SAMSTAG 18.  
 SEPTEMBER 2021

Der SMVC war gut vertreten an diesem denkwürdigen Anlass, siehe: <https://bit.ly/refspru>



Die SMVC Teilnehmer und das Organisationsteam.



In der Mitte: Pia + Adrian Moser, SMVC Zürich. Aussen: Agi + Toni Schneider; jetzt auch Mitglieder in der Sektion Zentralschweiz.



Yvonne und Martin Bertschinger am Empfang. Die beiden helfen Roger Gillard, hinten mit Kappe und Maske, dem Organisator dieses Anlasses, mit dem Einkassieren des Nenngeldes. Roger übergibt Roberto und Sabine Pajetta das Rallyeschild.

## SONNTAG 29. AUGUST 2021

Text: Ruedi Müller; Fotos: Ruedi Müller  
alle Fotos: <https://www.smvc.ch/sektionen>

Autowaschen ist nicht so mein Ding. Also öffnete ich am späten Samstagabend meine Wetter App. Die zeigte auf den Stationen auf der Strecke, die ich checkte, Regen so ab 14 Uhr. Also ran an den Schwamm.

07:30 Uhr fuhr ich los. Bewölkter Himmel, von oben trocken, aber noch nass auf der Strasse. Ich fuhr in Sarnen Nord auf die Autobahn A8. Ein Auto überholte mich, bog viel zu knapp vor mir wieder in die rechte Spur ein und knallte mir eine volle Ladung Spritzwasser auf meinen -in mühsamer Nachtschicht gereinigten- 1980 Porsche 928 S. Ich musste die Scheibenwischer einschalten um wieder durch die Frontscheibe sehen zu können. Schade um

die vergeudete Zeit, dachte ich. Aber als ich dann im «Landgasthof Au» eintrudelte, begann es sowieso zu regnen.

Trocken und nass wechselten oft an diesem letzten Augustsonntag. Aber die Stimmung der 70 Teilnehmer in 50 Oldtimern konnte das nicht beeinflussen, wie die Bilder zeigen. Wir verbrachten einen herrlichen Tag mit viel Spass. Danke Roger Gillard und Hansruedi Hässig für die Organisation. Viele Erinnerungen werden bleiben. Eine speziell: ich hatte gerade kürzlich einen Artikel gelesen von Kälbern, die nicht -wie sonst üblich- gleich von ihren Müttern getrennt und nach der Geburt mit der Flasche aufgezogen werden. Einige wenige Betriebe lassen Kälber und Mütter längere Zeit zusammen. Auf der Weide zwischen Küssnacht am Rigi und Ebikon weidete eine ganze Herde schwarzer Kühe (Angus?). Muss grad «Trinkzeit» gewesen sein, als wir dort passierten. Viele Kälber hingen am Euter ihrer Mütter. Ein ungewohntes, herrliches Bild auf Weiden im Mittelland. Leider schoss ich kein Bild, wir waren zu schnell vorbei an der Stelle.



Roger Gillard verabschiedet Martin Sigrist, Automobil Revue, in seinem Bulli T1, Krankentransporter. Nein, die Bahre führt Martin nicht mit. Ja, Martin meldete sich nach dieser Zürifahrt an, als Mitglied der Sektion Mittelland.



Barbara Gehri, hier mit ihrem 1979 Triumph Spitfire auf dem Parkplatz des «Landgasthof Au». Nach der Zürifahrt meldete sie sich auch an im SMVC Zürich und bei den LadyDrivers.



Nella valle degli artisti.

## Val Bregaglia: terra d'artisti

4 + 5 SETTEMBRE 2021

Testo: Marco Ambrosino; Foto: Sandro Battaglia/Bernard Aschwanden  
Tutte le immagini: [www.smvc.ch/sektionen/ticino](http://www.smvc.ch/sektionen/ticino)

Una ventina di auto d'epoca e una cinquantina di partecipanti hanno partecipato all'uscita organizzata da SMVC-TICINO che aveva come meta la Bregaglia, patria di grandi artisti come Alberto Giacometti e Giovanni Segantini, ma non solo. Il giro è partito con il caffè di rito a Castione e, una volta imboccata l'A13, si è cominciato a respirare profumo di Grigioni. Dopo una breve sosta presso l'Hotel Bodenhäus di Splügen, dove si sono congiunti i soci SMVC d'Oltralpe, la carovana ha potuto varcare il Passo dello Spluga in tutta tranquillità – complice anche una bellissima giornata – arrivando presso la Locanda Cardellino a Isola, su territorio italiano. Qui i partecipanti hanno potuto degustare varie specialità locali, compresi i buonissimi ma poco conosciuti pizzoccheri valchiavennaschi. In seguito il gruppo si è diretto verso Chiavenna per poi tornare in confine svizzero: ad

attendere il gruppo c'era Patrizia Guggenheim, co-presidente di Pro Bondo che ha guidato il gruppo alla visita del paesino travolto dall'alluvione nel 2017 e ha poi mostrato l'atelier del celebre pittore Varlin. La serata si è poi conclusa con una ottima cena presso l'Albergo Corona. La domenica non è stata da meno, né sul fronte artistico né su quello culinario: al mattino i partecipanti potevano visitare o il Museo Ciäsa Granda di Stampa con quadri della famiglia Giacometti e una bella mostra sul dantista Giovanni Andrea Scartazzini o il magico mondo del Palazzo Castelmur, che per l'occasione ospitava la mostra Fremd-das Fremde di Miriam Cahn, altro nome importante nel mondo dell'arte. Per non farsi mancare niente il weekend è finito a tavola, presso il Crotto Belvedere a Piuro, che non ha lasciato i nostri con l'acquolina in bocca!



Apéro in Splügen.



Visita guidata di Bondo.

## Ferienfahrt Savoyen im Herbst



Erste Gruppe 34 Personen, 17 Teams und Oldtimer. Wir belegten alle 17 Chambres im noblen Château de Coudrée in Sciez-sur-Léman, am Genfersee, vis-à-vis Rolle.

### GRUPPE 1: SONNTAG 5. – FREITAG 10; GRUPPE 2: SONNTAG 12. – FREITAG 17. SEPTEMBER 2021

Text: Ruedi Müller, Hansruedi Koch (Gruppe 2); alle Fotos siehe: [www.smvc.ch/sektionen/zentralschweiz](http://www.smvc.ch/sektionen/zentralschweiz)

Der Anlass war innert zwei Stunden ausgebucht! Henri Boschetti, Präsident der Sektion und Organisator, legte daraufhin eine zweite Durchführung nach. Die Reiseleitung bei dieser übernahm Hansruedi Koch.

#### Erste Ferienfahrt

Wir genossen mit unseren KollegInnen eine herrliche Zeit in Savoyen. Das Programm -Details siehe «Zweite Ferienfahrt»- hatte Henri locker gestaltet. Es bestand meistens aus Fixpunkten, an denen man sich traf. Es bildeten sich Fahrgemeinschaften. Durch eine WhatsApp Gruppe standen wir trotzdem immer in engem Kontakt. Dieses Tool wurde rege genutzt und erwies sich auch deshalb ganz nützlich, da viele Strassen gesperrt waren. So konnten wir uns gegenseitig informieren.

#### Zweite Ferienfahrt

Am Sonntag gegen Abend trafen die Teilnehmer der 2. Ferienfahrt fast alle pünktlich in der Hotellerie du Château de Coudrée in Sciez ein. Mit einem Apéro im Freien mit Blick auf den Genfersee und das Schloss begann eine entspannte Ferienwoche. Das Wetter war tendenziell regnerisch angesagt, schlussendlich sind wir aber doch nur mit wenigen Tropfen tagsüber belästigt worden. Ein tolles Nachtessen im Zelt gab uns Grund zur Überzeugung, dass wir hier gut essen und trinken können. Die Zimmer, teilweise das Schlafgemach über viele steile Treppen zu erreichen, entsprachen dem Schloss.

Am Montag war ein Ausflug nach Annecy auf dem Programm. Sabrina, die Rezeptionistin und unsere Stadtführerin, traf wegen eines Unfalls kurz vor der Stadt mit einiger Verspätung ein. Ein Bummel durch die Altstadt und auf die Burg gab uns einen kleinen Überblick über die schöne Stadt. Je nach automobillem Temperament erfolgte dann die Rückfahrt schnell oder durch die Dörfern und über viele Schwellen. Einzelne wagten den Sprung in den Genfersee.

Dienstag: Ausflug zu den Geissen. Die meisten bevorzugten den schnellen Weg via Morzine Richtung Avoriaz. Steiler Aufstieg und dann ein schmaler und stotziger Abstieg nach Les Lindarets, den Geissen und dann zum Lac de Montriand. Rückweg nach Lust und Laune.

Mittwoch: freier Tag. Viele fahren nach Yvoire. Wichtigster Termin: Weindegustation im Hause des Freundes von Sabrina. Sie hat ausserordentlichen Aufwand geleistet und dies völlig kostenlos. Einige wenige Flaschen wurden gekauft. Donnerstag: niemand will nach Genf. Das Wetter ist regnerisch. Wir konnten für 12 Personen ein Schiff chartern, für eine 2-stündige Rundfahrt. Ein ausgezeichnetes Galadiner rundet den Aufenthalt ideal ab.

Freitag: traumhafte Heimfahrt via Aigle und Col des Mosses zum Forellensee bei Zweisimmen. Ein ganz schöner Ort. Von da an verteilen sich die Rückkehrer auf die halbe Schweiz.

An Henri ein Dankeschön für die tolle Organisation!



Ruth und ich erlebten die Woche sehr speziell, als Passagiere auf dem Rücksitz von Hans + Susi Bühlers 1971 Chevrolet Impala. Dies, weil unser 1952 Bentley Mk VI auf der Hinfahrt am Sonntag einen Platten einfiel. So ohne Reserverad -und der Ersatzreifen auch nicht über alle Zweifel erhaben- schien mir das Rumkurven in den Savoyer-Alpen zu heikel. Kompliment an Hans, der seinen grossen Ami zentimetergenau durch jede Spitzkehre zirkelte.



Ein schöner Rücken kann auch entzücken. Sind es gleich deren drei, wirkt das -mit dem Hintergrund- wie Malerei.

## SMVC LadyDrivers



Wie immer gelang es Uschi Bachmann, der Präsidentin und Esther Betschart, Vorstand, so einen Stand hinzuzubereichern.

Swiss Classic World Luzern, oder wenn es erst im Oktober wieder Frühling wird! Lange mussten wir alle warten. 2020 überhaupt nicht, und 2021 erst ein halbes Jahr später, als ursprünglich geplant, durfte die Swiss Classic World Luzern aus ihrem fremdbestimmten, ausserordentlich langen Winterschlaf erwachen. Am Freitagnachmittag schlenderten die ersten Besucher in die

## Stand an der Swiss Classic World 2021 in Luzern

FREITAG 1. – SONNTAG 3. OKTOBER 2021

Text: Henri Boschetti, Präsident SMVC Zentralschweiz; Fotos, -texte: Ruedi Müller  
alle Bilder: [www.smvc.ch/sektionen/ladydrivers](http://www.smvc.ch/sektionen/ladydrivers)



Die grosse Werbetafel, die Martin Bertschinger, SMVC Zentralpräsident, in Auftrag gab



Am Tisch Esther Betschart (SMVC Ladydrivers). Rechts, Paul + Peter Winet (SMVC Nordwest).

Hallen auf der Luzerner Allmend. Das Konzept passte, wer kein Zertifikat hatte, konnte sich vor Ort testen lassen, genial! Das 3G-Konzept funktionierte tadellos, die Warteschlangen waren stets überschaubar. Es herrschte eine lockere Stimmung mit ausschliesslich zufriedenen Besuchern. An unserem Stand der Lady Drivers wurde dem Corona-Konzept, mit einzeln verpacktem Nasch-

werk, gebührend Rechnung getragen. Sehen und gesehen werden, Neues vernehmen und Eigenes weitergeben, war bei uns der zentrale Punkt bei dieser Messe. Nach drei interessanten Tagen war die Swiss Classic World 2021 in Luzern am Sonntagabend bereits wieder Geschichte. Wir freuen uns auf die nächste Ausgabe, hoffentlich dann wieder zur gewohnten Jahreszeit.

## SMVC Zürich / Schweiz

## Schlussfahren



SONNTAG 3. OKTOBER 2021

Text: Roger Gillard; Fotos: Hansruedi Hässig. Fotoauswahl, -texte: Ruedi Müller. Alle Fotos: [www.smvc.ch/sektionen](http://www.smvc.ch/sektionen)  
Beachte auch das (beinahe) 360 Grad-Video, mit gutem Überblick auf die Situation vor dem Start: <https://bit.ly/szf21sf>

Dieser nationale Anlass des SMVC durfte von der Sektion Zürich durchgeführt werden. Es kamen 25 Fahrzeuge auf den Parkplatz des Wallberg in Volketswil ZH. Eine bunte Anzahl Veteranen standen und glänzten um die Wette. Das Wetter war schön und man musste die gutgelaunten und heftig diskutierenden Teilnehmer buchstäblich drängen, endlich zum Kaffee in den Wallberg zu kommen.

Schliesslich starteten wir auf die schöne Route. Diese wurde wiederum von Hansruedi Hässig ausgewählt und führte zuerst durch das Zürcher Oberland und dann über die kurvenreiche Hultegg hinab ins nahe Thurgau. Über verschlungene Nebenstrassen, durch Wald, Wiesen und Dörfer, erreichten wir ohne Zwischenfälle das Dorf Ganterschwil TG.



Herzattacke? Nein, aber die Befestigung der Rallyenummern an Old- und Youngtimern mit Stossfängern statt -stangen, können gestandene Männer flachlegen. Praktische und günstige Problemlösung siehe: <https://bit.ly/ratabes>



Im Restaurant Berghof, mit Käserei, genossen die Teilnehmer den Apéro mit feinem Käse auf zwei bereitgestellten, alten Zapfweller mit Brücke. Viel blieb nicht übrig, wie das Bild zeigt, alles weggeputzt.

Mit einem feinen Buffet mit hiesigen und traditionellen Spezialitäten wurde der Anlass beendet. Wieder bei Sonnenschein erfolgte die individuelle Heimfahrt. Es war eine gelungene Ausfahrt, wie die 50 Teilnehmenden klar zum Ausdruck brachten.

Impressum siehe Ausgabe: SwissClassics Nr. 87-5/2021